

Der Gesellschafter.

Amts- und Anzeige-Blatt für den Oberamts-Bezirk Nagold.

Ercheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Festtage.
Preis vierteljährlich hier 1.10 M., mit Zustellung 1.30 M., im Bezirk 1.20 M., im übrigen Württemberg 1.50 M., Monatsabonnement nach Verhältnis.

Anzeigen-Gebühr f. d. 1. Spalte Zeile aufwärts 50 Pfennig. Schrift oder deren Raum bei 1mal. Einrückung 10 Pfennig bei mehrmaliger Entsprechung halbiert.
Mit dem Württembergischen, Kaiserl. Sonntagblatt und Schwab. Anzeiger.

Jahrgang Nr. 29.

84. Jahrgang.

Jahrgang Nr. 29.

Schwab. Anzeiger.

Nr. 217

Samstag, den 17. September

1910

Von dem Bischof von Rottenburg ist die Sacral-Sägenarbeit, bekanntlich durch den Pfarrverwalter Johannes Gähle besetzt worden.

Tages-Neuigkeiten.

Aus Stadt und Land.

Nagold, den 17. September 1910.

Das Scharfschießen der Infanterie auf der Höhe bei Gündringen hat für die zahlreichen Zuschauer ein imponierendes Schauspiel. Für diejenigen, welche das Bild hatten direkt hinter den 15 Geschützen Aufstellung nehmen zu können, war es besonders interessant, das Hin- und Herfliegen der aus noch saubergroß erscheinenden Granaten aus den Geschützen hoch im Bogen bis zu ihrem Fall zu beobachten. Nur das Einschlagen konnte man wegen des gewöhnlichen Schalles nicht sehen. Dagegen konnte dies von der Höhe der Höhe beobachtet werden, allerdings nicht in der großartigen Weise wie man sich versprochen hatte, da diese neuen Granaten für Friedensübungen so eingerichtet sind, daß sie nicht zerplatzen, damit nachher die letzten Mäntel gesammelt und wieder verwendet werden können. Es geschieht dies aus Sparmaßregeln. Wer sich nach dem Schießen am Waldbaum am Dörenharder Hof vorbei Halterbach zu begab, konnte auch das Feuergeräusch der Infanterie und der Maschinengewehre, auch das Schießen der tiefer im Schützengelände stehenden Feldartillerie beobachten. Auf großem Umweg gelangte man dann zu den markierten Zielen der Maschinengewehre und weiterhin der Fuß- und Feldartillerie. Mit Befriedigung durfte konstatiert werden, daß sehr gut geschossen worden war. Da lagen die 80 Pfund schweren Granaten wie Federkugeln, sie hatten große Löcher in den Boden gerissen, lagen aber meist 10-20 Meter davon entfernt, weil sie beim Einschlagen nochmals weggeschleudert wurden. Manche Räder auch mit der Spitze tief im Boden. Es war auf 2500 bis 4800 Meter Entfernung geschossen worden. Zu bemerken ist noch, daß die gekrigte Aktion, abgesehen vom Schießen der Artillerie, welches schon mittags beendet war, bis gegen 2 Uhr dauerte. Anwesend war auch der kommandierende General Herzog Albrecht von Württemberg mit Gtab, welcher die Stellungen besichtigte.

Das gekrigte Nachgeschicht hat hochinteressante Episoden; das Beobachten wurde aber durch die herrschende Kälte und den dichten Nebel sehr beeinträchtigt. Gegen morgen setzte kräftiger Regen ein, der den roten Nebel eintrübte; die Sonne wurde zurückgeschlagen. Um vermittags 1/2 9 Uhr passierte das aus dem Gefechtsgebiete kommende 7. Inf.-Regt. unter seinem Kommandanten die Stadt auf dem Rasch nach Calw bezw. Stammheim.

Eine Warnung für Hundebesitzer ist ein eben ergangener Strafkammer-Urteil. Ein Radfahrer, der einen ihn in voller Fahrt mit wütendem Schell nachspringenden hüftigen Hund durch einen Revolverknall idel, begeht seine Sachbeschädigung. So hat die erste Strafkammer des Landgerichts Schwabmünchen rechtskräftig entschieden. Aus dem für alle Hundebesitzer, die es an der nötigen Aufmerksamkeit fehlen lassen, beachtenswerten Urteilen sei hervorgehoben: Durch das Verhalten des Hundes habe für den Radfahrer die dringende Gefahr bestanden, daß er mit dem Rade in Fall gebracht und dadurch an Körper und Rad erheblich beschädigt werden würde. Ein in die Luft geschnellter Schuß hätte das Tier aber nicht verschreckt, da sich Hund nur dann zurückziehen, wenn die Waffe auf sie gerichtet sei.

Ferzenberg, 16. Sept. Richtig wurde vom hiesigen Amtsgericht der ledige Bauer Fr. Hirnstein von Dörschbrunn zur Zahlung von Alimention an ein dortiges Mädchen verurteilt. Gekern abend versuchte er nun, sich an dem betreffenden Mädchen zu rächen, indem er nach demselben einen Schuß absandte, der glücklicherweise sein Ziel verfehlte. Daraus richtete er die Waffe durch Fenster nach dem in der Stube ruhenden Vater des Mädchens und verwendete denselben, jedoch nicht schwer. Nach der Tat legte er sich auf der Maxing-Bühnen auf die Eisenbahnschienen, wobei er darauf die Seite geschleudert wurde, daß der Tod eintrat.

Calw, 16. Sept. Der evangelische Stadtpfarrer Haderlin in Stammheim Delawat Calw wurde seinem Amt nach dem Rücktritt der dortigen Gemeinde bei diesem Kalah das Ritterkreuz 1. Klasse des Friedrichsordens verliehen.

Stuttgart, 16. Sept. Die neue Militärkaserne der Stuttgarter Garnison, die im Laufe des vergangenen Jahres auf der Brag, fast unmittelbar über dem Fenzger-Tunnel erbaut worden ist, kann in einigen Wochen dem Betrieb übergeben werden. Es ist eine großartige Anlage, die mit allen technischen Neuerungen ausgestattet ist und auch in hygienischer Beziehung als vortrefflich bezeichnet werden darf. In 6 großen Dampfheizkesseln mit je 2 anschließenden Herden können bei einem täglich zwölfstündigen Betrieb 7000 Raumwärme hergestellt werden. Das Heizmagazin geht durch 5 Stodwerke hindurch und ist so eingerichtet, daß die aufgespeicherten Heizstoffe von Zeit zu Zeit auf wirtschaftlichem Wege gemischt und durchgeheißt werden können, um ein Verberben des Rohes zu verhindern. Der Kessel sämtlicher Maschinen, namentlich auch der Räummaschinen, ist elektrisch.

Stuttgart, 14. Sept. Die in der Weimarkstraße erbaute neue Gewerbeschule wird binnen kurzem der Benutzung übergeben. Das Gebäude, das mit einem Kostenaufwand von 500 000 M. erstellt wurde, bietet Raum für 2800 Schüler.

Stuttgart, 16. Sept. Zur Rückförderung von Truppen des 14. (bavischen) Armeekorps in die Standorte nach Beendigung des Korpsmandats werden am 16. und 17. ds. auf den württ. Staatsbahnen 28 Militärlüge und 23 Beerdigungszüge abgefahren. Besetzt werden 610 Offiziere, 14 912 Mann, 1941 Pferde, 148 Geschütze und Fahrzeugen, 181 850 Mts Gepäc.

Stuttgart, 14. Sept. Heute nacht hat sich ein Sanitätsunteroffizier vom Infanterie-Regiment Nr. 122, in nächster Nähe des Orts, vom Zug überfahren lassen, wo derselbe heute früh tot aufgefunden wurde.

Reutlingen, 15. Sept. Der 48 Jahre alte verheiratete Bauer Georg Hesper von Ehningen verunglückte heute vormittag in der Mauererlei von Sigis Erben in der Löhlinger Markthalle tödlich. Beim Transport eines schweren Kupferfasses durch ein Weidholz, wobei der Fass mit dem Angliedigen zu Boden fiel und ihn so schwer verletzete, daß er kurz nach seiner Einlieferung ins Bezirkskrankenhaus starb. Ein hiesiger Bäckermeister verlor gestern vormittag von der größeren Geldsumme, die er auf der Bank geholt hatte, tausend Mark in Goldstücken von zwanzig Mark. Die Geldrolle wurde von einem 18jährigen Schüler gefunden und auf dem Stadtpolizeiamt abgegeben, so daß der Diener wieder zu dem verlorene Geldbetrag kam.

Reutlingen, 15. Sept. Die vor Jahresfrist verabschiedete Novelle zum Volkskutschgesetz brachte als neues Pflichtfach einfache Arbeit für Mädchen. Die diese Lehungen in der Praxis sich gehalten, zeigt eine Besprechung der Hauptlehrerin Emma Rich mit einer Klasse der hiesigen Mädchen-Mittelschule bei der gekrigten Herbstkonferenz des Reutlinger Schulprengels, die unter dem Vorsitz des Bezirksinspektors Stadtpfarrer Dr. Walter von Hülkingen stattfand. Erklärt wurden diese Lehungen von Kutschlehrer Feld, der später zusammen mit Hauptlehrer Erich noch ein eingehendes Referat über das Mädchenkutschwesen erarbeitete. Elementarlehre Boges von Heilbrunn zeigte seine neue Rechenmaschine „Diktator“, die der besseren Methodik wegen der ruffischen Rechenmaschine vorzuziehen ist. Die von einer besonderen Kommission gemachten Vorschläge für eine durch das neue Volksschulgesetz nötig gewordene Umänderung des Schulplans der allgemeinen Fortbildungsschule wurden eingehend durchberaten und beschlossen, sie dem R. Oberinspektor in Stuttgart zur Genehmigung vorzulegen.

Stuttgart, 14. Sept. Eine nulllebenslange Störung erlitt die für gestern nachmittag angelegte Beerdigung des im Alter von 87 Jahren verstorbenen Kaufmanns Karl Sturm. Die Beerdigung wurde in letzter Stunde abgesetzt, da die Leiche von der Staatsanwaltschaft Löhlingen mit Beschlagnahme belegt und eine gerichtliche Sektion angeordnet wurde. Sturm litt schon seit Jahren an der Zuckerkrankheit und vertraute sich vor fünf Wochen einem Kurpfuscher in Röttingen an, der ihn als gelehrter Mechaniker in seinem „Sanatorium“ kurieren wollte. Damit ist die Beschlagnahme der Leiche wohl in Zusammenhang zu bringen. Was die heute vormittag vorgenommene Sektion ergeben hat, ist bis jetzt nicht bekannt geworden. Rabal war die „Rat“ jedenfalls.

Stuttgart, 16. Sept. Die am Montag abend im Rangwieser Weiher auf dem Föhrenbühl aufgefunden Leiche ist nach am selben Abend nach Hornberg gebracht worden. Es handelt sich um die Weidwieserin Antientiel von Hornberg; sie litt schon seit Jahren an Schwermut und hat allem Anschein nach in einem Anfall von Schwermut im Weiher den Tod gesucht.

Stuttgart, 16. Sept. Am letzten Sonntag nach kam einem Stuttgarter Reisenden sein Hundstoffer, in dem sich Goldwaren von größerem Wert z. B. besonders, auf dem hiesigen Bahnhofs, wahren er ihn gefunden hatte, abhanden. Von dem Täter fehlt jede Spur.

Stuttgart, 15. Sept. Ein auf Urlaub in Weimark-Lingen weilendes Ratsose wurde wegen verschiedener Betrugsdelikten verhaftet.

Heilbronn, 15. Sept. Ueber die Veranlassungen des Schulstreiks in Heilbronn Oberamt Wundesheim berichtet die Neckzeitung: Rann 25jährig, wurde vor 7 Jahren Emanuel Bauer in Heilbronn zum Ortsvorstand gewählt, die Wahlkosten — „Schulden“, die seitens der Wählerhaft nach der Wahl auf Rechnung des Rengewählten gemacht wurden und von ihm aufzubehalten bezahlt werden mußten — betragen über 1500 M., zu deren Bereinigung sich Bauer einen Kredit beim Darlehens-Lassenverein Heilbronn in Höhe von 1000 M. einräumen ließ, der aber bald auf 2000 M. erhöht werden mußte. Schließlich verkauf es Bauer, die Kasse der Schule dieses Betrages zu erhalten und nun wurde von ihm bezüglich seines Kontos mit Neberschreibungen spezialisiert, die im Laufe des Jahres die Summe von über 17 000 M. erreichten. Die zu Unrecht erhobenen Summen mußte Bauer regelmäßig, es verhandelt oder, seine Neberschreibungen dadurch zu verbüßen, daß er im Monat Dezember — bevor die Rechnungsbücher zur Revision gegeben werden mußten — bei seinem Konto verschiedene große Beträge als Zahlung von ihm in Einzahlung brachte und im Monat Januar — nach Rückkauf der Bücher von der Revision — die Summen wieder in Kasse stellte. Erst durch den geradezu übermäßigen Aufwand, den Bauer bei den Einkommensverhältnissen einer nur 600 Einwohner zählenden Gemeinde trieb — es ging auf die Jagd, hielt teure Jagdhunde, kaufte Fuhrwerk und Schlitzen, schenkte die Bahn nur 10 Minuten entfernt ist, machte Reisen, hielt sich, weil es selbst selten auf dem Rasen war, Schützen und Scherlinge, ließ sogar seine größeren Rechnungsbücher aufwärts fertigen oder überhand liegen — schloß man Verdacht und sprach die Verwaltung an, daß es mit der Verleumdung unzulässig im Reinen sein könne, eine daraufhin erfolgte unermessliche Diskussion über die Veranlassungen zu Tage. Die bürgerlichen Kollegen forderten bei der Kreisregierung die Amtsenthebung Bauers und erstatteten weitere Anträge bezüglich der verschiedenen von avertierten Geldern, die Bauer zu Hypothekensregelungen und zur Kaufgabe an Erben erhielt, damit aber monatlang schaltete und waltete, die Reklamationen auf Reklamationen kamen und verschiedene Leute in große Verlegenheit gebracht wurden. Bauer ist gegen eine Sicherheit, die Verwandte und Freunde leisteten, auf freiem Fuß belassen worden.

Tuttlingen, 13. Sept. In Gunningen Käzle das Haus des Darmstadtamachers Albert Köhler in sich zusammen. Die Mutter Köhlers über auf der Bühne ein Krachen und sah, daß sich das Dach neigte. Sie konnte sich im letzten Augenblick noch ins Freie retten. Auch das Dach kam ohne Beschädigung davon, doch mußten die Reiten der Tiere gesprengt werden. Obwohl man den Besitzer des Hauses schon einigemal auf die Bauartigkeit des Hauses aufmerksam gemacht hatte, unterließ er die Ausbesserung.

Langheim, 15. Sept. Die Einführung der Wanderarbeitsstätten in Oberschwaben gab dem Verein zur Förderung der Wanderarbeitsstätten in Württemberg Veranlassung eine Versammlung von Vertretern verschiedener Bezirke am 14. September nach Kullendorf einzuberufen, welcher der Vorsitzende des Vereins, General v. Schler, präsierte, und der Oberregierungsrat v. Falck, sowie der Vorsitzende der Landarmenbehörden in Ulm, Oberregierungsrat Junk anwohnten. Vertreten waren acht Bezirke. Zunächst wurde das Wanderarbeitsstättengesetz vorgelesen und im öffentlichen Teil in Reutlingen, Ulm und Wangen. Der Oberamtsbezirk Saulgau hat eine Wanderarbeitsstätte auf dem Dornach bereits definitiv beschlossen, abgesehen die Verhandlungen mit Heilbronn und Oberdonau noch nicht abgeschlossen sind. Sodann wurden besprochen die Beschäftigungsart, die Haftpflichtversicherung, die Obdachlosensversorgung. Ueberall außer in Ravensburg sind die Vorarbeiten soweit gediehen, daß die Versammlung als Eröffnungstermin den 1. November laufenden Jahres in sichere Aussicht nehmen konnte. Auch in Ravensburg hofft man nach bis dahin auf eine glückliche Beilegung der bestehenden Differenzen zwischen der Amtsbehörde und der Stadt.

Reutlingen, 16. Sept. Der Landjäger von Jany hat auf einen rechtsehrlich verfolgten Dachs, der nach seiner Ferknahme die Jagd ergriffen hat, geschossen und ihn erheblich aber nicht lebensgefährlich verletzt. Der Verletzte wurde sofort ins Krankenhaus übergeführt.



r Ravensburg, 15. Sept. Zur Zeit findet hier ein heimlicher Kurs, an dem 230 Württemberg, 56 Bayern, 23 Baden, 20 Norddeutsche, 12 Ostpreußen und 7 Schweizer sich beteiligen. Bischof v. Reppner hielt den ersten Vortrag über das Thema: „Die Bedeutung der Gegenwart“. Weitere Vorträge hielten die Professoren v. Helger und H. Koch, Domkapitular Red und Professor Dr. Kuhn-Sträuberg.

p Goldbachheim, 16. Sept. Wie der Staatsanzeiger meldet, wurde der 16 Jahre alte Sohn der Gutsbesitzerwitwe Feher in Kufhausen unter dem Verdacht des Mordes an der seit einiger Zeit vermissten Dienstmagd Anna Held verhaftet.

Die Ursache der Zeppelin-Katastrophe.

Baden-Cos, 16. Sept. Die Katastrophe des „Z 6“ ist, soweit die bisherigen offiziellen Feststellungen ergaben, auf grobe Fahrlässigkeit zurückzuführen, sei es, daß man den Motor zu früh anlaufen ließ, als daß noch offenes Gondelverbot in der Nähe der hinteren Gondel, in der bekanntlich das Unglück seinen Anfang nahm.

Es wurde ein mit Benzol durchdränkter Zigarrenkannentopf gefunden. Von einem Augenzeugen wird berichtet, daß er bei früherer Gelegenheit das Personal beim Rauchen betreffen habe. Seiner Unterleib er damals eine Krämpfe.

Der Untersuchung wohnte heute ein Vertreter der Staatsanwaltschaft bei, mit weiteren Schritte zu unternehmen. Die Motore des verbrannten Luftschiffes, die mit 155 000 Mark bei 12 Gesellschaften versichert waren, sind alle 8 brandsicher. Der Schaden an der Halle ist doch bedeutend größer, als es zunächst schien. Er wird auf 70 000 Mark geschätzt.

Von verschiedenen Seiten wurden der Zeppelingsellschaft der der Z 6 gehörte, jede Geldbeiträge zum Wiederaufbau des Luftschiffes zur Verfügung gestellt. An Mitteln fehlt es jedoch nicht.

Cos, 16. Sept. Graf Zeppelin erhielt die Nachricht von der Verschlingung des Luftschiffes auf der Insel Reichenau, gerade in dem Moment, als er sich in einer Audienz bei der Großherzogin befand. Er wurde durch die Trauerkunde tief erschüttert. Direktor Goldmann und Oberingenieur Hür begaben sich gleich nach Erhalt der Nachricht nach Baden-Baden, wo sie um 12 Uhr nachts eintrafen und sofort in einer Besprechung mit den dortigen Herren zusammenkamen. Heute in aller Frühe beschäftigten beide Herren das Brand des Luftschiffes und es wurde folgendes festgestellt: Die Katastrophe ist lediglich infolge des unvorsichtigen Zeichnens des Motors herbeigeführt worden, der den Motor anlaufen ließ in dem Moment, als daß offenes Gondelverbot in der Gondel bestand.

Deutsches Reich.

Weiterer Rückgang der Reichseinnahmen. Im Monat August hat an Zinsen eingegangen nur 49 019 088 M gegen 67 800 000 M im Juli. Während die Einnahmen vom 1. April bis Ende August 1909 sich belaufen haben auf 290 1/2 Mill., sind sie im gleichen Zeitraum dieses Jahres auf 257 1/2 Mill. zurückgegangen; sie haben sich also um fast 33 Millionen vermindert. Dazu haben die neuen Steuern weit das nicht erbracht, was der schwarz-blane Bloch seinen Berechnungen zugrunde gelegt hatte. Die Reichseinnahmen stehen somit keineswegs glänzend da.

Im Hinblick auf den Besuch des deutschen Kaisers in Wien hat der dortige Stadtrat 20 000 Kronen für die Aufschmückung der Straßen und des Rathhauses bewilligt.

Von der badisch-schweizerischen Grenze, 16. Sept. Der „Soff. Zig.“ wird aus Bern gemeldet: Ein gewisser Genrich in Basel war im September v. J. durch die badische Polizei von Basel nach der Schweiz in die Schweiz geschickt worden, gefolgt und dort wegen angeblicher Spionage verhaftet, nach einiger Zeit aber wieder freigelassen worden. Wegen dieses Vorfalls hatte sich der schweizerische Bundesrat bei der deutschen Regierung beschwert. Die Antwort der deutschen Regierung auf die letzte Note des Bundesrats ist jetzt in Bern eingetroffen. Wie verlautet, soll der Zwischenfall im Laufe dieser Woche endgültig erledigt werden. Der Bundesrat wird sich nächster Tage mit dieser Angelegenheit befassen.

p Vom Bodensee, 16. September. Einer großen Sacharinschwammger-Schiffahrt ist man in Konstanz auf die Spur gekommen. Der Rädelführer konnte in der Person eines in Kreuzlingen wohnhaften Agenten verhaftet werden. Ein Grenzschiffer hatte schon seit längerer Zeit Beobachtungen gemacht, die nun zum Erfolg begleitet waren. Der verhaftete Agent, Hufschmidt, ist identisch mit einem von der Staatsanwaltschaft Waldshut krebberisch verfolgten Sacharinschwammger.

Frankfurt, 16. Sept. Der Kopenhagener Korrespondent der „Soff. Zig.“ erzählt aus diplomatischen Kreisen, daß eine Begegnung des Königs von England, des Zaren und Kaiser Wilhelm in Wiesbaden beabsichtigt sei und zwar Ende September. Der Schwärzmann betonte, diese Zusammenkunft solle der Sicherheit des Friedens dienen.

Frankfurt (Oder), 16. September. Wie die „Soff. Oberg.“ meldet, erhielten nach den vorläufigen Feststellungen Dr. Winter (Bereinigte Liberalen) 7745 Stimmen, Dunkel (Kauf. u. Ab. d. Landw.) 6589 Stimmen, Feder (Soz.) 14318 Stimmen. 128 Stimmen sind zerstückelt. Es ist Stichwahl zwischen Winter und Feder erforderlich.

Hamburg, 15. Sept. Mehr als fünf Wochen sind verstrichen, seit der Streik auf den Hamburger Werften ausgerufen wurde. Am 12. August, acht Tage später, erfolgte die Aufhebung. Seit dieser Zeit ruht die Arbeit auf allen Werften. Der Streik verläuft sich immer mehr. In den Bau- und Reparaturbetrieben, wo die Arbeiter demuten, daß Streikarbeit angefertigt wird, wehren sich die Arbeitseinzeln mit jedem Tage. Die Streikunterstützung (14 M wöchentlich und 1 M für jedes Kind) reicht nicht aus, um alles zum Leben Erforderliche zu decken. Wie es heißt, nehmen die Werftbesitzer jetzt Arbeitswillige an, die auf den Werften selbst untergebracht werden.

Hamburg, 15. Sept. Bei Dannenberg a. Elbe wurden zwei Kinder beim Spielen in einer Sandgrube erschlagen und konnten nur als Leichen geborgen werden.

Riel, 15. Sept. Dr. Wilhelm Kilmann, der letzte überlebende Mitarbeiter der provisorischen Regierung von 1848 und langjähriger Führer des Liberalismus in Schleswig-Holstein, Begründer der „Nieler Zeitung“, ist heute, 93 Jahre alt, gestorben.

Eine merkwürdige Geschichte erzählt der freiknige Reichstagsabgeordnete Dr. Straube in einem Nieler Blatt: Ein Bauernmann auf der Insel Fehmarn hatte am 12. November 1908 ein galizisches Mädchen für die Wirtschaft gebunden. Als sie schon vierzehn Monate in seinem Dienst stand, wurde sie am 5. Januar d. J. plötzlich auf Anordnung des Landrats verhaftet, weil — Sachsendungen das deutsche Staatsgebiet hätte am 20. März, 1909 verlassen haben müßten. Und nun ist das Mädchen nach Dr. Straube Angabe bis auf diesen Tag, alle Besuche ihres Dienstherrn beim Amtsverwalter, Landrat und Regierungspräsidenten und gerichtl. Man verlangt sogar von ihm, daß er für die Befreiung des Mädchens täglich 80 M zahle, wessen er sich natürlich weigert. Dr. Straube fragt: „Wie ist es möglich, daß ein unbescholtenes junges Mädchen 8 Monate in Haft sitzen kann — weil es bei einem deutschen Bauern notwendige Feld- und Gartenarbeit verrichtet, ohne deutsche Staatsangehörige zu sein? Wo bleibt das zuständige Amtsgericht? Jeder auf Grund seines Bergehens oder Verbrechens Inhaftierte hat doch das Recht, unbegründet, in 24 Stunden, seinem Richter vorgeführt zu werden. Welcher Grund lag denn vor, diese Kaskaden, die doch schon als selbstig zu bezeichnen ist — ein Dienstmädchen, 14 Monate auf einer Stelle —, anzuweisen? Und mit welcher launen Berechtigung konnte man sie acht lange Monate ihrer Freiheit entziehen?“

Die Cholera.

Danzig, 15. Sept. Die im hiesigen königliche Medizinalamt nach der mikroskopischen Untersuchung angeführte bakteriologische Nachprüfung von Darmteilen des in Marienburg verstorbenen 44jährigen August Fischer und des verstorbenen hiesigen Knaben Paul Dombrowski, die heute vorläufig beendet wurde, hat Cholera bestätigt, sodaß diese Feststellung im Ganzen nunmehr bei drei Personen gemacht worden ist. Heute vorläufig gingen beim Medizinalamt 15 weitere Untersuchungsfälle ein und zwar sowohl von Erkrankten als auch von Aufmerksamkeitsverdächtigen.

Bism, 15. Sept. Bezüglich des choleraverdächtigen Falles gibt der Oberbürgermeister folgende Mitteilung bekannt: Die nunmehr abgeschlossene bakteriologische Untersuchung hat ergeben, daß bei dem Schiffer Domml eine Erkrankung an Cholera nicht vorliegt. Die verhängten Abwehrmaßnahmen sind daher wieder aufgehoben worden.

Budapest, 15. Sept. Seit gestern sind im Cholera-gebiet sechs verdächtige Erkrankungen vorgekommen, davon drei in Pest und eine auf einem aus Komorn hier eingetroffenen Schiffschiff.

Rom, 15. Sept. Während der letzten 24 Stunden sind in Spanien fünf Neuerkrankungen an Cholera und zwei Todesfälle vorgekommen.

Neapel, 15. Sept. Eine amtliche Feststellung des Leiters des päpstlichen Gesundheitsamts besagt, daß der Gesundheitszustand in Neapel andauernd gut ist, und daß sich bei dem als choleraverdächtig gemeldeten Fällen der Choleraverdacht nicht bestätigte.

Anland.

Wien, 15. Sept. Der Ministerrat beschloß heute sofort mit der ungarischen Regierung wegen provisorischer Bewilligung der Einfuhr argentinischen Fleisches in Verhandlung zu treten. Hierbei wurde vorläufig für die provisorische Einfuhr ein Kontingent von 10 000 Tonnen in Aussicht genommen. Der Verkauf dieses Fleisches im Inlande würde unter außerordlicher Probenenzueicherung gestattet sein. Bei der Uebernahme des importierten Fleisches sind bei der Aufbeahrung desselben wären die notwendigen sanitären und veterinärpolizeilichen Kontrollen anzuwenden.

Wien, 15. Sept. Die deutsch-österreichischen Verhandlungskonferenzen werden am 20. Sept. in Prag beginnen.

Antwerpen, 15. September. Das Transportschiff „Helena“, von Buenos Aires kommend, geriet gestern im Hafen in Brand. Eine größere Ladung Getreide wurde verbrannt.

Paris, 15. Sept. Der Gutsbesitzer Baron Ballaro hatte, um sich gegen Wildbeute zu schützen, auf seinem Jagdgrund Selbstschüsse gelegt. Gestern abend wurde er neben einem dortigen Spielzeugschöpfer tödlich verletzt aufgefunden. Man vermutete durch ein Verbrechen, doch stellte es sich heraus, daß er gestrauchelt und dabei auf den Selbstschuß geraten war.

Braun, 15. Sept. König Albert (Gentle der Krone des Großherzogtums Luxemburg) ist, daß der Erbprinz dem Monarchen vorige Woche zur Verfügung stellte.

Madrid, 16. Sept. Ministerpräsident Canalejas ermächtigte den hiesigen Korrespondenten der „Soff. Zig.“ die Berichte über die Königin-Mutter bezügl. deren Stellungnahme in dem Streit zwischen Spanien und Regierung entschieden zu dezentieren. Er habe persönlich mit ihr darüber gesprochen. Die Königin-Mutter stehe dem Politik ganz fern. Sie hätte auch nicht den Wunsch, sich in dieselbe einzumischen. Uebrigens liebe die Königin-Mutter Spanien und ihre Familie.

Madrid, 15. Sept. Bei der heutigen feierlichen Eröffnung der Gerichte kündigte der Justizminister Ruiz Velasco einen Gesetzentwurf zur Abschaffung der Todesstrafe an, die ein Schandfleck der Menschheit sei und dessen abschreckende Wirkung durch die Gefangenenwiderlegung widerlegt werden sei.

Klein, 15. Sept. Eine anlässlich des russisch-japanischen Abkommens über die Amurgen Karren von Vertretern der Bauerschaft einberufene Versammlung beschloß, auf eine Verweigerung der Kruppengatt in der Raubscherei hinzuwirken, japanische Waren, sowie russische und japanische Wertgegenstände zu boykottieren und Vertreter nach Stellung zu entsenden, die um möglichst baldige Eröffnung des Parlaments hätten sollen. In diesem Sinne wird unter der Bevölkerung eine weitgehende Agitation betrieben.

In raffigem Eisen verbrannt. Als das Automobil eines Kaufmanns in Chicago mit großer Geschwindigkeit an den Stahlwerken vorbeifuhr, traf es auf einen Stahlwagen, gestürzt mit glühend raffigem Eisenschlacken, die sich über das Automobil ergoß. Der Kaufmann sowie zwei Frauen wurden als verbrannte Leichen, eine dritte Frau schwer verletzt herbeigesogen.

Eine Monarchenzusammenkunft in Wiesbaden? Kopenhagen, 16. Sept. Aus diplomatischer Quelle erzählt die „Soff. Zig.“, daß eine Begegnung des Königs von England, des Kaisers Nikolaus und Kaiser Wilhelm in Wiesbaden beabsichtigt sei und zwar Ende September. Die Zusammenkunft solle der Sicherung des Friedens dienen.

Landwirtschaft, Handel und Verkehr.

Hopfen.

Berrenberg, 14. Sept. Hopfenkäufe fanden statt zu 70 M pro Zentner und 6 M Traktgeld.

Calw, 15. Sept. Für Frühlingshopfen wurde 180 M für den Zentner bezahlt; in Späthopfen wurden einige Käufe zu 140 M abgeschlossen. Die Produzenten hoffen, noch höhere Preise zu erzielen.

Teilmann, 16. Sept. In den beiden letzten Tagen herrschte hier wieder ein lebhafter Verkehr mit Hopfen. Frühlingshopfen werden allmählich seltener; sie werden zu 85—105 M gehandelt. Die Preise der Späthopfen gehen in etwa 80 M gegenwärtig.

Kürnberg, 16. Sept. Im Jahr 1909 Zentner. Berlin! 800 Zentner. Preis für prima behauptet, Mittel und geringere Ware nachgebend.

Verzeichnis der Märkte in der Umgegend vom 19.—24. Sept. Wildberg: 21. Sept. Krämer- und Viehmärkte. Dornstetten: 21. Sept. Viehmärkte.

„Behau mit 6 Wochen Scotts Emulsion“.

Reichenau, Schwaben, den 4. Dez. 1909. „Die mir kürzlich gesandte Flasche Scotts Emulsion habe ich an einem 6 Wochen alten Knaben meiner Tochter, das nicht recht vorangehen wollte, angewandt. Demals hatte das Kind ein Gewicht von 7 Pfund, heute nun, nach 6 Wochen, wiegt es 14 Pfund. Der Kleine ist jetzt sehr kräftig und munter und stellt sich schon tapfer auf die Füßchen. Ich schätze Ihre Scotts Emulsion sehr und werde sie gern, wo ich Gelegenheit habe, weiter empfehlen.“ (ges.) Theresia Lindner, Debnang.

Ein Stärkungsmittel, das man schon einem 6 Wochen alten Säuglinge geben kann, muß von allem leicht verdaulich und angenehm zu nehmen sein. Diese beiden Eigenschaften besitzt Scotts Emulsion. Im Scottischen Verfahren werden ihre Bestandteile in allerfeinsten Tröpfchen aufgelöst, die selbst der Magen des Säuglings wohl verdaut, also in Fleisch und Knochenmark umsetzt. Wer seinen Kindern den Nutzen einer wirklich guten Lebertran-Emulsion anteil werden lassen will, arbeite ihnen Scotts Emulsion, die seit Jahrzehnten erprobt ist und auf deren Verfeinerung und den denkbar besten Rohstoffen man sich unbedingt verlassen kann. Das Kennzeichen der echten Scotts Emulsion ist unsere wohlbekannteste nebenstehende Fischerschildmarke.

Scotts Emulsion wird von uns ausschließlich in großer Reinheit, und zwar ausschließlich nach dem Rezept von Dr. Williams in England, hergestellt in den Fabriken von Dr. Williams in London, 10, Abchurch Lane, London E.C. 4, England. Preis pro Flasche 1.00, 2.00, 3.00, 4.00, 5.00, 6.00, 7.00, 8.00, 9.00, 10.00, 11.00, 12.00, 13.00, 14.00, 15.00, 16.00, 17.00, 18.00, 19.00, 20.00, 21.00, 22.00, 23.00, 24.00, 25.00, 26.00, 27.00, 28.00, 29.00, 30.00, 31.00, 32.00, 33.00, 34.00, 35.00, 36.00, 37.00, 38.00, 39.00, 40.00, 41.00, 42.00, 43.00, 44.00, 45.00, 46.00, 47.00, 48.00, 49.00, 50.00, 51.00, 52.00, 53.00, 54.00, 55.00, 56.00, 57.00, 58.00, 59.00, 60.00, 61.00, 62.00, 63.00, 64.00, 65.00, 66.00, 67.00, 68.00, 69.00, 70.00, 71.00, 72.00, 73.00, 74.00, 75.00, 76.00, 77.00, 78.00, 79.00, 80.00, 81.00, 82.00, 83.00, 84.00, 85.00, 86.00, 87.00, 88.00, 89.00, 90.00, 91.00, 92.00, 93.00, 94.00, 95.00, 96.00, 97.00, 98.00, 99.00, 100.00.

Wer niemals den Gegen der Arbeit empfunden hat, kennt auch die wahre Lebensfreude nicht; denn diese stellt sich erst ein, wenn man selbst das Gefühl hat, wirklich etwas geleistet zu haben! Besonders die Hausfrau sollte sich diesen Spruch immer gegenwärtig halten, denn wie oft kommt es demutage vor, daß die Frauen gering von der häuslichen Tätigkeit denken. Und doch, was gibt's alles im Hause zu tun! Wie viel kann sie schon allein an der Wäsche sparen! Wie man diese mit geringen Ausgaben selbst herstellen kann, das lehrt die bekannte im Verlage von John Henry Schwert, Berlin W. 57, erscheinende illustrierte Monatschrift „Wirtschaftliche Wäsche-Zeitung“, die über alle Neuheiten auf dem Gebiet der Wäsche am besten informiert. Abonnements für nur 60 M vierteljährlich nimmt die W. B. Zeller'sche Buchhdlg., Regensburg entgegen. Probennummern gratis.

Witterungsvorhersage: Sonntag, den 18. Sept. Heiter, trocken u. warm, nachts kühl, vormittags neblig.

Hierzu das illustrierte Sonntagsblatt Nr. 88.

Verlag und Verlag der W. B. Zeller'schen Buchdruckerei (W. B. Zeller) Regensburg. — Für die Redaktion verantwortlich: R. Faust.



Konkursverfahren.

Nach dem Vermögen des

Wilhelm Haupp, Schreinermeisters in Saiterbach

wurde heute am 16. Septbr. 1910, vormittags 10^{1/2} Uhr das Konkursverfahren eröffnet.

Herr Kb. Bezirksnotar Häfels in Saiterbach wird zum Konkursverwalter ernannt.

Konkursforderungen sind bis zum 10. Oktbr. 1910 bei dem Gerichte anzumelden.

Es wird zur Beschlussfassung über die Beibehaltung des ernannten oder die Wahl eines anderen Verwalters, über die Bestellung eines Gläubigerausschusses und eintretenden Falls über die in § 152 der Konkursordnung bezeichneten Gegenstände, ferner zur Prüfung der angemeldeten Forderungen und zur Verhandlung und Abkündigung über einen von dem Gemeinschuldner gemachten Zwangsvergleichsvorschlag auf

Montag, den 17. Oktober 1910, vormittags 10^{1/2} Uhr,

vor dem unterzeichneten Gerichte Termin anberaumt.

Allen Personen, welche eine zur Konkursmasse gehörige Sache in Besitz haben oder zur Konkursmasse etwas schuldig sind, wird aufgegeben, nichts an den Gemeinschuldner zu verabsorgen oder zu leisten, auch die Verpflichtung auferlegt, von dem Besitze der Sache und von den Forderungen, für welche sie aus der Sache abgefonderte Befriedigung in Anspruch nehmen, dem Konkursverwalter bis zum 10. Oktober 1910 Anzeige zu machen.

Der Vergleichsvorschlag ist auf der Gerichtsschreiberei des Konkursgerichts zur Einsicht der Beteiligten niedergelegt.

Nagold, den 16. September 1910.

Gerichtsschreiberei N. Amtsgerichts:

Rombold.

Am Dienstag, den 20. Septbr.

Verkauf

einer größeren Menge verschiedener gebrauchter Bretter, Stangen, Pfähle und Eisendraht, dieser in Stärke von 2 u. 5 mm, in mehreren Reihen gegen sofortige Barzahlung Katt.

Zusammenkunft 9.30 Uhr vorm. an der Wegeabel Saiterbach-Güdingen und Saiterbach-Schietingen.

Wirt. Pionier-Bataillon Nr. 13.

Handelslehreanstalt Kirchheim

Institut I. Ranges mit Pensionat. Gegr. 1882. Höhere Handelsschule. Kommissale mit Unterricht in den Handelswissenschaften und Vorbereitung für das Abjährige-Examen. Muster-Kontor Prospekte und Referenzen durch Direktor Absamer.

Ansieder-Kurs: 6. Oktbr. | Sprach-Institut.



Persil

wäscht schnell, mühelos und billig bei grösster Schonung der Wäsche! Alleinst. Fabrikanten: Henkel & Co., Düsseldorf, auch der seit 34 Jahren weltbekanntesten

Henkel's Bleich-Soda.

Niederlage: **G. Eberhardt, Wiltberg.**

An die rechtzeitige Bestellung

Thomasmehl

zur Düngung der Herbstsaaten und Futterfelder sei hiermit erinnert.

Wir garantieren für reines und vollwertiges Thomasmehl und liefern ausschliesslich in plombierten Säcken, mit Schutzmarke und Gehaltsangabe versehen.

Thomasphosphatfabriken
G. m. b. H., Berlin W. 35.

Wegen Offerte wende man sich an die bekannten Verkaufsstellen oder direkt an die vorgenannte Firma.

MAGGI'S Suppen
DIE BESTEN! 10³

Man achte auf den Namen **MAGGI**.

Regalb.
Meine **Badeanstalt z. Schiff** ist wieder täglich geöffnet. Besuche besonders auf meine **Fichtennadel-Bäder** aufmerksam, gegen Gicht, Rheumatismus, Lähmungen, Herz- und Nervenleiden, befehle zu empfehlen bei billigen Preisen.

Summ z. „Schiff“.

Nagold.
Selbstgemachte **Eiernudeln** empfiehlt **Albert Kemmler, Conditor.**

Regalb.
Eine gut erhaltene **Baumühle** verkauft wegen Entbehrlichkeit **Friedrich Kläger, Bäcker und Bäckerei.**

Norddeutscher Lloyd BREMEN

Schnell- und Postdampfer-Verbindungen nach allen Weltteilen

- Bremen - New-York, zweimal wöchentlich, direkt oder über Southampton-Cherbourg
- Bremen - Baltimore
- Bremen - Canada
- Bremen - Philadelphia
- Bremen - Galveston
- Bremen - Cuba
- Bremen - Brasilien
- Bremen - La-Plata
- Reichspostdampferlinien
- Bremen - Ostasien
- Bremen - Australien

Nähere Auskunft erteilt Norddeutscher Lloyd Bremen oder dessen Agenturen. In Nagold: **Vaux Schmid, Firm. Berg & Schmid** oder die Generalvertretung **Vossage-Bureau Rominger, Stuttgart.**

Norddeutscher Lloyd BREMEN

Württembergische Chauffeur-Fachschule
Stuttgart, Silberstraße 66, bietet u. ähnliches Praktikum, bildet Leute jed. Standes zu tüchtigen Chauffeurs aus. Eintritt jederzeit. Kostenlos Stellenvermittlung. Näheres durch die Direktion: **M. J. Kleser, Ingenieur.**

Patent-Büros
Villingen i.B., Pforzheim i.B., Straßburg, Pergamentergasse 4, Tel. Freiburg i. B.

Sägemehl
trocken und abgefüllt A 2 per Cubikmeter bis auf weiteres gibt ab **Deutsche Bechler-Fabrik Ziegler & Esch, Wiltberg, Württemb., Tel. Nr. 9.**

Mudgewöhnt schöne Leghühner
1/2 gemangelt zu M. 1.40
1/4 1.80
(Spezial-Farben 30 % teurer) versend. mit Nachn. u. Garantie für lebende Ankunft **Gebäude Kaufmann, Kol. Hof, Ehlingen a. R.**

Obstertrag-Verkauf.

Am Montag, den 19. d. M., abends 6^{1/2} Uhr, wird der heutige Obstertrag des Grundstücks bei der Kath. Kirche verkauft.

Kath. Kirchenpflege Nagold.

Wiltberg.

Kommenden Markttag den 21. Septbr. (Schäfermarkt) bringe eine große Partie

neue Fässer

runde und ovale, aus bestem Holz bödger Gegend (kein ungastisches Holz), zum Verkauf und jede Stücker liegen ein mit dem Bemerken, daß die Preise billig gehalten sind.

August Müller,

Küferei und Weinhandlung z. „Löwen“.

Viele Anerkennungen.
Echt, garantiert reines, aus bestem Rohmaterial bereitetes **Schweineschmalz** befindet in Emailgefäßen als Wasserseimer, Wasserkocher, Ringhafen, Teigtanne und Schwenkessel des Bld. zu 78 g franko, 15-25-50 Pf., enthalten. Blechdose à 10 Pf. 820 A franko gegen Nachnahme.
Adam Oetle, Kirchheim-Teck (Württ.)

Idealseife

und Idealseifenpulver

ist das Beste u. Ausgiebigste für die Wäsche
Die Seifen der Gesellschaften erhalten schon bei 25 Pfund produktive Gewichte. Sie haben in allen besseren Geschäften u. Die alleinigen Fabrikanten
Vereinigte Seifenfabriken in Stuttgart-Untertürkheim

Hombp. Krampfhusten-Tropfen, d. bekannt. Dr. Hölzle'schen (Bestandtl. Op. Ipec. Bull. D. je 2,5) erhält. à 90 J bei Apotheker Schmid.

Württembergische Chauffeur-Fachschule
Stuttgart, Silberstraße 66, bietet u. ähnliches Praktikum, bildet Leute jed. Standes zu tüchtigen Chauffeurs aus. Eintritt jederzeit. Kostenlos Stellenvermittlung. Näheres durch die Direktion: **M. J. Kleser, Ingenieur.**

Patent-Büros
Villingen i.B., Pforzheim i.B., Straßburg, Pergamentergasse 4, Tel. Freiburg i. B.

Sägemehl
trocken und abgefüllt A 2 per Cubikmeter bis auf weiteres gibt ab **Deutsche Bechler-Fabrik Ziegler & Esch, Wiltberg, Württemb., Tel. Nr. 9.**

1000 Mark werden gegen gute Bürgschaft sofort angenommen gesucht. Näheres in der Exped. d. Bl.

Die Damenwelt
liebt ein zartes, jugendliches Hautbild und einen reinen, zarten, schönen Teint. Alles dies erzeugt: **Steenperle-Lilienmilch-Soife** a. Bergmann und Co., Radebeul Preis à St 60 J, ferner macht der **Lilienmilch-Cream Soda** ein gutes, vorzüglich wirkendes Mittel gegen Sommerprossen. Tube 50 g bei **G. W. Kaiser, Louis Radebeul.**

Eeben erschienen: **Fibel und Erstes Lesebuch** für Elementar-, Bürger- und höhere Mädchenschulen. Mit Bildern, von Franz Müller-Räder. Jährlich gebunden A 1.30. Vorrätig in der **G. W. Kaiser'schen Buchhdlg.**



Wart.

Am Matthäusfeiertag, Mittwoch, 21. Sept. 1910,
findet von nachmittags 4 Uhr ab im Gasthof „Hirsch“
dahier eine

gesellige Vereinigung

zur Verabschiedung von Herrn S. Forstwart
Dittus und Familie

Kaff. Degen werden Freunde und Bekannte der scheidenden
Familie hiermit herzlich eingeladen.

Ragold.

Fässer Fässer

runde und ovale,  neue u. gebrauchte,
in großer Auswahl billigst bei

J. Gutekunst, Küferei u. Weinhdlg.

Sogleich bringe mein Lager versch. Sorten
Rot- und Weiß-Weine

in empfehlende Erinnerung.

Zur bevorstehenden Saat
hat frühzeitig

Wintergerste

pro Str. zu 10 Mark zu verkaufen.

H. Scholder, Iselshausen.

Ulmer Mostkonserven
(aus nur besten Früchten)
mit Obstmost verschnitten,
gibt einen
vorzügl. Hausstrunk!!

Sonder Anweisung in den bekannten Verk.-Stellen erhältlich.

Südd. Mostkonservenfabr. Ulm.

Ragold.

Meine Mosterei

ist in Betrieb gesetzt

und empfehle dieselbe zur richtigen Brauung.

Fr. Bross, Schmiedmstr.

Modehaus

C. & F. Schnaith-Tübingen

Mühlstrasse 1 :: Fernsprecher 169.

Stets reichhaltiges Lager aller Neuheiten in

Damen- u. Kinder-Kleiderstoffen
nur besterprobe, preiswerte Qualitäten.

Trauer- und Halbtrauer-Stoffe.
Täglicher Eingang und größtes Lager

neuester Damen-Konfektion
:: jeder Art, Größe und Preislage ::

Massanfertigung ohne Preiserhöhung.
Verlangen Sie bitte Herbstkatalog 1910.

Auswahlendungen überallhin frei durch Post oder Bahnexpress
Briefadresse: Modehaus Schnaith-Tübingen.

Rohrdorf.

Empfehlung.

Einer werthen Kundschaft teile ich
ergebenst mit, daß ich neben meiner
Müllerei auch

Weiß- u. Brotmehl
sowie
**Welschkorn- und
Gerstenmehl**

auf Lager halte und bitte um geneigte
Abnahme bei pünktlicher und reeller
Bezahlung.

Karl Simmendinger.

Ragold.

**Roheß-
Büdlinge**

sind elgetroffen bei
Fr. Schittenhelm.

Ragold.

**Cigarren,
Cigaretten
und
Tabake**

in den beliebtesten Sorten und
Fabrikaten empfiehlt

Jakob Luz.

Auf sofort oder spätes zwei größere

Zimmer

(Wohn- und Schlafzimmern, letzteres
wünschlich möbliert),
zu mieten gesucht.

Offerte zu richten unter: Dr. A. B.
an die Exped. d. Bl.

Schönes, möbliertes

Zimmer

zu mieten gesucht.

Offerte mit Preisangaben erbeten
unter M. an die Exped. d. Bl.

Wart.

Am Mittwoch, den 21. d.
M., (Matthäusfeiertag), verlanf:
selne

**4 Bienen-
völker**

samt Kästen
Jakob Herter.

Ragold.

Einen Bursch
**Milch-
schweine**

verkauft
Gottlieb Rapp.

abhausen.
Einen Bursch
**Milch-
schweine**

verkauft Montag mittag 1 Uhr
Müller Schil.

Ragold

**Geschäfts-Eröffnung
u. -Empfehlung.**

Einem verehrl. Publikum von hier und anwärts
empfehle ich mich nach voranzugangener gründlicher Aus-
bildung in der Herrenschneiderei

Anfertigung von
Herrenkleidern aller Art.

Es wird mein eifriges Bestreben sein, meine werthe
Kundschaft pünktlich und solid zu bedienen.
Um geneigten Zuspruch bittet
hochachtungsvoll
J. Wolber, Schneider.

Zeige meiner verehrl. Kundschaft erg. an, daß ich das
Anfertigen von Kleibern, Blusen und Rocken mit
bis her weiterführe.

Frau Pauline Wolber.

Am 1. Oktober 1910 werde ich in

Rottweil

Hauptstrasse 43, Telef. 140 (altes Landgerichtsgebäude) ein

Architekturbureau

eröffnen. Unter Zusicherung künstlerisch und konstruktiv
einwandfreier u. gewissenhafter Darcharbeitung empfehle ich
mich zur Anfertigung aller in's Fach einschlagender Bureau-
und Bauleitungsarbeiten für:

**Bürgerl. Wohn- u. Geschäftshäuser
Einfamilienhäuser
Gemeindebauten
Industrielle Anlagen usw.**

Albert Staiger, Architekt,
Vorstand der Kgl. Bauhandwerkerschule Rottweil.

Ragold.

Unterzeichnete empfiehlt sich zu:

Kopfwaschen
mit elektrisch. Trockenapparat
neuesten Systems,
(die größten Haare in kürzester
Zeit getrocknet) sowie zu

Haarpflege
und zu

Frisieren
u. bittet um geneigten Zuspruch.

Erustine Bökle.



Widdberg.

Eine Partie

neue Fässer

sind zu haben bei
Karl Kalmbach, Küfer.

Ragold.

Zum Eintritt auf 1. Okt. eventl.
auch später wird ein jüngeres

Mädchen

gesucht.
zu erfragen in der Exped. d. Bl.

Ein der Schule entlassenes, chr-
liches, 14jähriges

Mädchen

per sofort gesucht von
**Jos. Strieder, Pforzheim,
Mühl. 47 Bld'n.**

Institut Volk

Zimman i. Thür.
Einj. Führ., Prim.-Abitur. (Er-
scheint, sicher. Pr. frei.

Ev. Gottesdienste in Ragold:

Am 17. Sonntag nach Trinita-
tis, den 18. Sept. 1/10 Uhr Pro-
phet, 1/2 Uhr Christenlehre mit den
Söhnen der jüngeren Abtheilung, 1/8
Uhr Gebetsstunde im Vereins-
haus.

Mittwoch, den 21. Sept. Mat-
thäus-Feiertag 1/10 Uhr Predigt
im Vereinshaus.

Kath. Gottesdienste in Ragold:

Sonntag, 18. Sept. 9 Uhr
Predigt und Kant., 1/2 Uhr
Knecht.

**Gottesdienst der Methodisten-
gemeinde in Ragold:**

Sonntag, 18. Sept. 1/10 Uhr
morgens und abends 8 Uhr Gottes-
dienst.

Mittwoch abend 8 1/2 Uhr Gebetsstunde.
Jedermann ist freundlich eingeladen.

